



Massnahme 6 – Anlegen von artenreichen Blumenwiesen



Artenreiche Naturwiesen eignen sich besonders gut für die Gestaltung im Siedlungsraum, insbesondere als Ersatz für wenig beanspruchte Grasflächen. Sie sind pflegeleicht und beherbergen eine sehr vielfältige Flora und Fauna.

Unterstützungsbeitrag

Der Beitrag beträgt maximal CHF 10.- pro m² Blumenwiese (Obergrenze CHF 3'000.- pro Massnahme, vorbehaltlich des verfügbaren Budgets). Der Beitrag wird auf der Grundlage der vorgelegten Belege (Rechnungen, Quittungen usw.) bis maximal 50 % der Kosten berechnet.

Bedingungen für die Umsetzung und Pflege

Für die Subventionierung der Arbeiten durch die DWNL sind folgende Bedingungen einzuhalten (Stand: 01.12.2025):

Ausmass der Umgestaltung

- Mindestfläche von 25 m² (oder weniger, wenn mit anderen Massnahmen kombiniert)

Bepflanzung

- Ansaat durch Mahdgutübertragung (Heublumen) oder durch eine Saadmischung aus einheimischen Arten (wenn möglich aus Walliser Ökotypen, auf jeden Fall aus der Schweiz) und hauptsächlich mehrjährigen Arten. Blumenmischungen, die hauptsächlich aus einjährigen Arten bestehen, wie Mohn- und Kornblumenfelder, sind nicht beitragsberechtigt.

Pflege

Pflege im Jahr nach der Aussaat:

- Mähen zur Unkrautbekämpfung (2–3 Schnitte im ersten Jahr) mit Entfernung des Schnittguts.
- Bekämpfung invasiver Neophyten

Pflege in den folgenden Jahren:

- Extensive Pflege mit maximal zwei Schnitten pro Jahr (erster Schnitt ab Mitte Juni, zweiter Schnitt im Oktober), Trocknen des Schnittguts auf der Fläche und Entsorgung des Mahdguts (Haufenbildung möglich)
- Rückzugsstreifen für die Fauna auf etwa 10 % der Gesamtfläche stehen lassen, jedes Jahr an einer anderen Stelle
- Keine Bewässerung der Wiese und keine Düngung
- Bekämpfung invasiver Neophyten

Dauer der Verbindlichkeit

- 8 Jahre



Informationen und bewährte Praktiken

- [Wie Sie eine Wildblumenwiese anlegen und pflegen \(Pusch\)](#)
- [Merkblatt Blumenwiesen und Blumenrasen \(Stiftung Natur & Wirtschaft\)](#)

Einzureichende Unterlagen

* *Obligatorisch*

- Fläche der Wiese (m²) *
- Angabe der Saatgutmischung oder der Herkunft des Mahdgutes*
- Fotos vom Standort der Massnahme *
- Lageplan mit aufgeführter Massnahme*
- Studie und Offerte des Umweltplanungsbüros oder des/der Landschaftsarchitekten/-architektin (falls beauftragt*)
- Offerte der Fachperson für Landschaftsgestaltung (falls beauftragt*)

Kontakt



Stiftung für die nachhaltige Entwicklung der Bergregionen

Tel. : +41 27 607 10 80

E-mail : SFNP-SubventionsNature@admin.vs.ch